

## Herausforderung 7: Ein Plädoyer für die nachhaltige Fertigung

Lineare Lieferketten verbrauchen Materialien und bewegen Produkte von der Herstellung über die Verteilung bis zum Verkauf. Die Produkte werden am Ende ihrer Lebensdauer oder sogar vorher entsorgt, in der Regel von den Kunden. Allerdings hat sich in den letzten Jahren auch die Einstellung vieler großer Anbieter gewandelt und die gesamtgesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ist in den Vordergrund gerückt. Ethische Governance ist das entsprechende Stichwort. So nehmen immer mehr Firmen ihre Lieferanten in die Pflicht, wenn es um den ethischen Umgang mit Mitarbeitern geht. In einigen Fällen bezieht sich das auch auf die Zulieferer des Lieferanten, und das über mehrere Ebenen hinweg.

Für diesen Trend gibt es unterschiedliche Motive bei verschiedenen Unternehmen. Zum einen kann es dabei um altruistische Motive wie den Schutz der Umwelt bzw. der Gesellschaft gehen, zum anderen kann ein derartiger Strategiewandel auch durch gesamtgesellschaftlichen oder behördlichen Druck verursacht werden. Oder er basiert einfach darauf, dass man sich aus geschäftlichen Gründen von Mitbewerbern positiv abheben möchte. Aber wie können Fertigungsunternehmen sich von der bloßen Einhaltung von Vorschriften oder der Abfallminimierung hin zu einem Unternehmen entwickeln, das den gesamten Lebenszyklus mit allen Auswirkungen der Produkte und des Betriebs über die gesamte Wertschöpfungskette ganzheitlich betrachtet?

## Die Lösung: Die „Circular Supply Chain“

Die „Circular Economy“ – oder auch Kreislaufwirtschaft – ist ein Wirtschaftsmodell, das die Fähigkeit zum wirtschaftlichen Wachstum vom Verbrauch natürlicher Ressourcen entkoppelt. Eine Circular Supply Chain nutzt Ressourcen so lange wie möglich, bevor sie am Ende ihres Lebenszyklus recycelt oder regeneriert werden.

Auf diese Weise werden Produkte am Ende ihres Lebenszyklus nicht mehr einfach von Kunden entsorgt, sondern in die Lieferkette zurückgeführt. Somit schließt sich der Kreis. Es ist kein Zufall, dass die führenden Supply Chains der Welt ihren Betrieb ethisch und nachhaltig gestalten, wobei die Lieferkette einen Kreislauf darstellt, statt linear zu verlaufen<sup>7</sup>.

Fertigungsunternehmen können z. B. die Lebensdauer vorhandener Produkte

verlängern, indem sie nach einem Product-to-Service-Ansatz vorgehen. Das kann durch die Entwicklung von Lösungen umgesetzt werden, die modulare Innovationen wie Updates von Firmware per Funk (OTA, Over-the-Air) ermöglichen oder auch durch die Integration von Sensoren für die intelligente Leistungsüberwachung. Bei vielen Produkten, die einen großen Anteil an Materialien wie Kunststoff enthalten, könnten recycelte Materialien – gewonnen aus von Kunden zurückgegebenen Produkten – verwendet werden. Dazu müssen Unternehmen natürlich die entsprechenden Möglichkeiten zur Produktrückgabe schaffen. Wir von Dell bieten dies bereits als Option im Rahmen unserer flexiblen, verbrauchsbasierten IT-Modelle an. Eine digitale Lieferkette ist die Voraussetzung dafür, all die vielen Faktoren in Echtzeit zu koordinieren, die eine solche Circular Supply Chain ausmachen.

Wir von Dell Technologies bringen täglich mehr als 200.000 Bestellungen auf den Weg. Die dabei versandten Computer, Server und Speicher würden eineinhalb Jumbo Jets füllen. Für die Fertigung dieser Produkte sind viele Tausend Bauteile erforderlich, die uns von einer komplexen Lieferkette aus eigenen und anderen Produktionsbetrieben sowie von Drittanbietern und sogar den Lieferanten unserer Lieferanten bereitgestellt werden. All dies fügt sich zu einer der weltweit größten Supply Chains zusammen und ermöglicht uns, Kunden rund um den Globus zu erreichen, zu versorgen und zu unterstützen. Damit ist auch eine große Verantwortung verbunden, denn wir möchten an den Standorten, an denen wir aktiv sind, einen positiven Beitrag leisten. Parallel zu unserem Unternehmen hat sich auch unser Ansatz in Bezug auf die Nachhaltigkeit und die Gestaltung unserer Supply Chain weiterentwickelt – hin zu einem Fokus auf innovative Methoden, die für alle Beteiligten über den unternehmerischen Erfolg hinaus einen echten Mehrwert bieten.

Quelle: Dell Legacy of Good